

Gliederung

Einleitung	11
1. Grundzüge und Kritik des Werkes von Jaspers	13
1.1 Absicht und Bedeutung	13
1.2 Grundzüge der Hermeneutik	15
1.3 Existenzphilosophie als Hintergrund	17
1.4 Die Frage nach der Angemessenheit von Jaspers' hermeneutischem Modell	19
1.4.1 Betonung des »Philosophierens« vor der »Philosophie«	20
1.4.2 Existenz, Transzendenz	22
1.4.3 Selbst-Projektion	24
1.5 Grundannahmen Jaspers' über Nietzsche und dessen Werk	25
1.6 Das Besondere in der Auslegung Nietzsches	27
1.7 Kritik dieser Auffassung und Methode	28
1.7.1 Kritik des Konzepts der Widersprüchlichkeit bei Jaspers	28
1.7.2 Kritik der Nichtbeachtung von Phasen des Denkens und des Unterschieds zwischen Nietzsches Büchern und unveröffentlichten Notizen	30
1.7.3 Unterscheidung externer und werkimmanenter Betrachtungsweisen	32
1.8 Ähnlichkeit und Differenz zwischen Nietzsche und Jaspers	33
1.9 Bedeutung und Tragweite der Kritik	34
1.9.1 Jaspers' Antwort an Walter Kaufmann	34
1.9.2 Howey's Modell der anthropologischen und kosmologischen Ebene	36
1.9.3 Karl Löwiths werkimmanenter hermeneutischer Ansatz	40
2. Wahrheit	45
2.1 Jaspers' Arbeitsweise	45
2.1.1 Methodische Vorüberlegung	45
2.1.2 Kontext- und Strukturanalyse	46
2.1.3 Zusammenfassung und weitere Vorgehensweise	55

2.2	Jaspers' Auffassung von Wahrheit	56
2.3	Jaspers' Verständnis von Philosophie	58
2.4	Nietzsches Theorie der Wahrheit	60
2.4.1	Sein als Auslegung	60
2.4.2	Doppelheit der Wahrheit	61
2.4.3	Wahre und unwahre Scheinbarkeit	62
2.4.4	Traum und Erwachen	63
2.4.5	Gefahr und Tod	65
2.4.6	Redlichkeit	66
2.4.7	Gerechtigkeit	67
2.4.8	Reale Dialektik	68
2.4.9	Reale Dialektik und Phänomenologie des Geistes	72
2.5	Kant, Hegel, Nietzsche	76
3.	Ewige Wiederkehr	79
3.1	Metaphysikverständnis als Rahmen der Verstehensweise von Nietzsches wesentlichsten Gedanken	79
3.1.1	Traditionelle versus neue Metaphysik	79
3.1.2	Metaphysisches Denken als Chiffre	80
3.1.3	Anthropologie und Kosmologie	82
3.2	Herkunft und Verwandtschaft des Gedankens	85
3.3	Physikalische Bedeutung und metaphysischer Sinn des Gedankens	87
3.4	Identität und Differenz von Sein und Werden	89
3.5	Die existentielle Bedeutung der Ewigen Wiederkehr	90
3.6	Ewige Wiederkehr und Wahrheit	92
3.7	Ewige Wiederkehr, Psychoanalyse, Yoga	95
3.8	Ewige Wiederkehr und Augenblick	98
3.9	Amor fati	99
4.	Wille zur Macht	101
4.1	Die Vorgehensweise von Jaspers	101
4.2	Die Herkunft der Lehre des Willens zur Macht	102
4.2.1	Psychologie	102
4.2.2	Soziologie	102
4.2.3	Medizin	103
4.3	Wille zur Macht als Metaphysik	103
4.3.1	Die Bedeutung der Lehre vom Willen zur Macht	103
4.3.2	Schwierigkeit der Bestimmung des Charakters der Lehre vom Willen zur Macht	104
4.3.3	Grundbestimmungen des Willens zur Macht	106
4.3.4	Der Wille zur Macht und die philosophische Tradition	108
4.4	Wille zur Macht und Chiffre-Schrift	109
4.4.1	Nietzsches metaphysische Auslegung der anorganischen Welt und Hegels Naturphilosophie	109
4.5	Jaspers' Kritik und die Kritik an Jaspers	111
5.	Schluss	113
	Literatur	117